



XI. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für Verkehr
 und verstaatlichte Unternehmungen

Pr. Zl. 5.905/6-I/2-1969

1088/A.B.

zu 1101/J.

Präs. am 12. März 1969

Wien, am 7. März 1969

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage des Abgeordneten
 zum Nationalrat Melter und Genossen: Tunnelprojekt
 Bregenz. (Nr. 1101/J-NR-1969 vom 12. Februar 1969)

Zu obiger Anfrage erlaube ich mir, folgendes mitzuteilen:

In der Anfragebeantwortung vom 14. Jänner 1969 habe ich
 klargestellt, daß zu dem gegenständlichen Problem nur eine
 einheitliche Stellungnahme vom Bundesministerium für Verkehr
 und verstaatlichte Unternehmungen und vom Bundesministerium
 für Bauten und Technik zu erwarten ist. Mein Auftrag lautete,
 eine Eisenbahntunneltrasse vorerst ohne Berücksichtigung der
 Autobahn zu studieren. Selbstverständlich konnte für diese
 Studie allein - ohne Mitwirkung des Bundesministeriums für
 Bauten und Technik - keine abschließende Stellungnahme ge-
 geben werden, da vor allem bei den Tunnelportalen Kollisionen
 mit der Autobahnführung bzw. Auswirkungen auf die Autobahnzu-
 und-abfahrten zu erwarten sind.

Der Vorentwurf für die Eisenbahnführung, der selbstverständlich
 in gewissen Grenzen noch der Trassierung der Autobahn ange-
 paßt werden kann, wurde von der Generaldirektion der Österrei-
 chischen Bundesbahnen dem Bundesministerium für Bauten und
 Technik zur Information respektive zum Studium am 21. 11. 1968
 übergeben.

Vor allem auf Grund der eindeutigen Ablehnung der Verlegung
 der Eisenbahn in einen Pfänderbasistunnel durch die Stadt
 Bregenz wurden weitere Koordinierungsgespräche zwischen dem
 Bundesministerium für Bauten und Technik und dem Bundes-
 ministerium für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen
 hinfällig.

Der Bundesminister: